

## **Die Auserwählten**

oder Der neue Mensch

inspiriert von „Der gefesselte Prometheus“ von Aischylos

Die Welt ist die, die ist und war. Schon seit ewigen Zeiten. Eines Tages vor langer Zeit erschien der Gott Prometheus und knetete aus Lehm die ersten Menschen. Für die Seelen entnahm er den Tieren gute und schlechte Eigenschaften. Diese Menschen waren wunderschön, aber sie hatten noch nichts. So brachte Prometheus den Menschen das Feuer und lehrte sie das Handwerk, die Wissenschaften und die Künste. Vorher wussten sie nicht, wie man aus Steinen und aus Holz Werkzeuge bauen konnte. Sie hatten kein Feuer, um sich zu wärmen, und wenn sie krank wurden, kannten die Menschen kein Heilmittel.

Heute fliegen die Menschen zum Wärmen in die Ferien und können mit den Menschen, die zu Hause geblieben sind, per Video sprechen. Wenn wir krank werden, gehen wir in grosse Häuser. Wir bauen eh sehr gerne grosse Häuser. Früher waren das Kirchen, wo wir uns vor einem Gott gebeugt haben. Heute besuchen wir in anderen grossen Häusern Ausstellungen und Konzerte oder einen Tennismatch.

Stopp! Was ist eigentlich ein Gott? Gibt es auch noch andere Götter als den einen? Welche Götter gibt es? Was machen sie den ganzen Tag? Bin ich auch ein Gott? Und wo ist der Olymp? Am Thunersee?

Der Himmel der alten Griechen war voller Götter. Die Götter waren alle miteinander verwandt. Dabei war ihr Familienleben ein riesiges Durcheinander. Zeus war der Göttervater. Er wurde auf die Menschen, die von Prometheus geschaffen waren, aufmerksam. Eifersüchtig wie er war, wollte er, dass die Menschen ihm opferten. Prometheus aber versuchte die Menschen zu schützen und wollte Zeus hintergehen. Das bekam ihm schlecht. Er wurde im Kaukasus an einen Felsen gekettet, wo täglich ein Adler von seiner Leber ass. Prometheus klagte und lamentierte. Es half nichts. Er hatte doch Zeus geholfen den Thron zu erobern. Das war nun der Dank!

Aber Prometheus war auch nicht nur der gute Gott. Er hatte die Menschen mit Makeln auf die Welt kommen lassen, mit Alter, Krankheit, Behinderung, Tod. Ist das gerecht?

Götter kann man vom Thron stossen! Lasst uns Prometheus stürzen und selber entscheiden: Auf das Theater, die Unvernunft, den Unsinn! Auf eine neue Ordnung!

## **Zur Theatergruppe muniambärg**

**muniambärg** besteht aus Laienschauspielenden mit und ohne Behinderung. Das Ensemble setzt sich jedes Jahr etwas anders zusammen.

Das Zusammenspiel von Menschen mit und ohne Behinderung und die professionellen Aufführungen tragen zur Inklusion bei. Die Grenzen verwischen – es geht ums gemeinsame Spiel auf der Bühne, die Behinderung spielt bald keine Rolle mehr. Durch die professionelle Regie verbindet sich die inklusive Arbeit an einem Thema mit künstlerischem Schaffen.

Gegründet wurde **muniambärg** von Sibylle Heiniger, dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin und Regisseurin, in Zusammenarbeit mit der **volkshochschule plus**.

## **Aufführungen**

im Tojo Theater Reitschule Bern

31. Mai (Premiere), 2. und 3. Juni 2018

**Spiel:** Peter Aebi, Manuel Hitz, Peter Kalt, Daniel Knöpfel, Jeanette Kunz, Michael Mäder, Corinne Mosimann, André Roth, Lisan Trug

**Regie und Konzept:** Sibylle Heiniger, Patricia Nocon

**Assistenz:** Selina Wälti

**Bühne:** Dirk Vittinghoff

**Licht:** Lola Rosarot

**Kostüme:** Barbara Schleuniger

**Produktionsleitung:** Sara Heer / Leiterin **volkshochschule plus**

**eine Produktion der volkshochschule plus**

[www.vhsplus.ch](http://www.vhsplus.ch)